

Indien zwischen Tradition und Moderne – Investitionen in Häfen und Infrastruktur

Gastbeitrag von Hertzog & Partner und SCAC Consultants über Wirtschaft und Logistik auf dem Subkontinent

Benu Malhotra, Präsidentin der SCAC Consultants in Neu Delhi/Indien, und Frederik Zitz, Geschäftsführer von Hertzog & Partner in Hamburg, beleuchten die Arbeitswelt und Marktlage in Indien. Außerdem nennen sie Faktoren, die es für den Markteinstieg als ausländisches Unternehmen zu beachten gilt.

In der maritimen Wirtschaft Indiens spielen Unternehmen aus Deutschland seit langem eine herausragende Rolle. Viele von ihnen genießen aufgrund der hohen, durch sie gesteuerten Frachtvolumina sowie ihrer vielseitigen Serviceleistungen einen hohen Bekanntheitsgrad im indischen Markt.

Zugleich hat die Linien-schifffahrt in Indien vor allem im Containerbereich in den vergangenen Jahren eine schwierige Phase durchlaufen. Im Sogwasser des Preisverfalls bei den Fernostverkehren litt die Profitabilität der auch für Indien gesunkenen Frachtraten stark. Dies relativiert sich derzeit durch die zumindest temporär ansteigenden Raten im Fernostverkehr. Die maritime Wirtschaft in Indien sieht allgemein jedoch unverändert vielversprechend aus. Die indische Regierung arbeitet hart daran, die Engpässe in den Häfen aufzulösen oder wenigstens zu ver-

ringern, um den entsprechenden Anforderungen der Wirtschaft nachzukommen. Die Verkehrsinfrastruktur Indiens hat weiterhin hohen Entwicklungsbedarf, immens viele Projekte befinden sich in der Planung und Realisierung. Beispiele hierfür sind zum einen das Projekt Gangavaram Port in der Provinz Andhra Pradesh, mit dem in Form einer Public Private Partnership an der Ostküste Indiens der Multipurpose-Hafen mit der höchsten Wassertiefe des Landes entstanden ist. Er kann von voll beladenen Capesize-Frachtern angelaufen werden. Zum anderen das Cochin International Container Transshipment Terminal in der Provinz Kerala an der Südwestküste des Landes. Das größte indische Hafenprojekt seiner Art wurde als Joint Venture zwischen Dubai Ports World und der indischen Regierung entwickelt und Anfang 2011 in Betrieb genommen. In der für 2016 geplanten Endphase sollen dort ungefähr fünf Millionen TEU pro Jahr umgeschlagen werden. Die Dynamik, die durch Indiens Infrastrukturprojekte wasser- wie landseitig in der maritimen Logistik entsteht, bringt ein starkes Anwachsen der Leistungsvielfalt und -menge mit sich und führt zu einem enormen Größenschub dieses Wirtschaftsbereiches.

Auch wenn die indische Regierung sich stark dafür einsetzt, die Formalitäten und Prozesse für den Einstieg und die Investitionen ausländischer Unternehmen zu vereinfachen, bildet die indische Bürokratie eine größere Hürde, als viele Europäer es erwarten. Die Systeme und Abläufe in Indien sind einerseits streng gefasst und andererseits in ihrer Logik für Außenstehende nicht immer nachvollziehbar. Europäisch geprägte Erwartungshaltungen kollidieren infolgedessen mit dem, was Indien aktuell anbieten kann. Die gute Nachricht ist, dass Indien bei der Vereinfachung geschäftlichen Engagements Fortschritte macht. Ein Joint-Venture-Unternehmen mit einem indischen Partner hat sich als praktikable Alternativlösung für den erfolgreichen Markteintritt bewährt.

Deutsche Unternehmen stehen hoch im Kurs

Hat ein ausländisches Unternehmen einmal die bürokratischen Anfangshürden übersprungen, kann es mit einem pulsierenden Wachstumsmarkt rechnen, der über eine große Zahl an gut ausgebildeten Mitarbeitern verfügt. Diese gehen nicht nur mit Ehrgeiz und professionellem Anspruch an ihre Aufgaben heran, sondern verfügen über verhandlungssichere Englischkenntnisse,



Benu Malhotra, Präsidentin SCAC Consultants, Neu Delhi



Geschäftsführer Frederik Zitz, Hertzog & Partner

Fotos: Hertzog & Partner

hohes IT-Know-how und ein fundiertes Verständnis für die globalisierte Welt. Deutsche Unternehmen stehen bei indischen Arbeitnehmern hoch im Kurs. Sie stehen für eine oft langjährige, erfolgreiche Historie im indischen Markt, und Deutschland als Wirtschaftsnation genießt in Indien wie andernorts einen hervorragenden Ruf. Aber auch die fokussierte, zielstrebige und sachliche Herangehensweise deutscher Unternehmen und ihrer Repräsentanten entspricht dem Naturell vieler Inder.

Langfristige Arbeitsverhältnisse

Indische Arbeitnehmer erwarten von Ausländern zunächst, dass diese ihre Kultur und ihr Wertesystem akzeptieren. Sie sind grundsätzlich ehrgeizig und möchten in ihrer beruflichen Entwicklung weiterkommen. Wenn sie entsprechende Perspektiven aufgezeigt bekommen, arbeiten sie hart und mit großer Ausdauer. Ihre Erwartungshaltung ist demzufolge, dass einige der hierarchisch höheren Funktionen im Unternehmen mit Indern besetzt sind oder, bei Neugründungen, besetzt werden. Das jeder einzelnen Aufgabe zugrunde liegende Verhältnis aus Verantwortung und Autorität sollte ausgewogen und nachvollziehbar sein, um die Identifikation mit der Tätigkeit zu gewährleisten.

Wer diese Grundregeln einhält und für ein im Marktvergleich ordentliches Einkommen sorgt, wird mit oft längerfristigen Arbeitsverhältnissen belohnt, auch wenn es in dem sich rasch entwickelnden indischen Arbeitsmarkt häufiger zu Jobwechseln kommt, als dies hierzulande der Fall ist.

Ausländer fühlen sich meist wohl in Indien und bleiben oft über Jahre, auch mit ihren Familien. Internationale Schulen, Sport- und Kulturvereine sowie Restaurants sind in indischen Großstädten stark vertreten. In Indien herrschen teilweise große soziale Differenzen und offen sichtbare Armut. Auch wenn nicht alle Teile der indischen Gesellschaft in gleichem Maße vom wirtschaftlichen Vorankommen des Landes profitieren, so ist die damit einhergehende positive Entwicklung jedoch deutlich spürbar und schreitet weiter voran.

HINTERGRUND

Hertzog & Partner und SCAC sind Partnerunternehmen von experts for experts – global logistics consultants, dem weltweit führenden Netzwerk von auf Spedition und Logistik fokussierten Personal- und Unternehmensberatungen.

Seit über 25 Jahren die Spezialisten für Filter-Technologie in Schifffahrt und Industrie

Als Filter-Spezialist ist die Firma Fil-Tec Rixen GmbH mit der Verbesserung, der Herstellung, sowie Service und Vertrieb von Filtern und deren Filtersersatzteilen für Schifffahrt und Industrie erfolgreich tätig.

FILTEC

QUALITY MADE IN GERMANY

Fil-Tec Rixen GmbH
Osterrade 26-28
21031 Hamburg

Tel: 0049 (0) 40 – 656 85 60
Fax: 0049 (0) 40 – 656 57 31

info@fil-tec-rixen.com
www.fil-tec-rixen.com

GLC
CERTIFIED